

Alle Kräfte für den Plan 1970

Unser Interview

mit dem Genossen
Walter Hoffmeister

1. Sekretär der Kreis-
leitung Bauwesen Berlin

*Frage: Auch im Berliner Bauwesen sind im I. Quartal 1970 ernste Planrückstände eingetreten. Welche Maßnahmen sind den Grundorganisationen vorgeschlagen worden, damit so schnell wie möglich Plan-
gleichheit erreicht werden kann?*



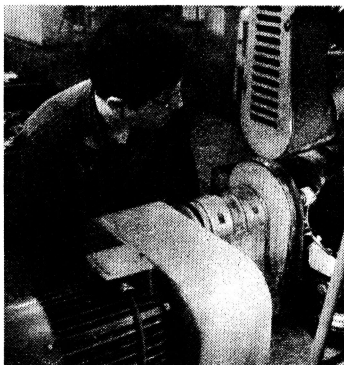
Antwort: Um zu parteimäßigen Ausgangspositionen für den Kampf um die Erfüllung des Staatsplanes zu kommen, wurde im Sekretariat der Kreisleitung eine gründliche Einschätzung der Ursachen, warum der Plan nicht erfüllt werden konnte, vorgenommen. Diese Einschätzung wurde mit den Sekretären der Parteiorganisationen beraten und war dann Grundlage von kritischen

Auseinandersetzungen in allen - Parteileitungen und Grundorganisationen. Niemand bezweifelt, daß wir einen harten und langen Winter hatten. Das ist eine, aber nicht die alleinige Ursache. Würden wir dem Winter die Hauptverantwortung dafür geben, würden wir am Kern der Dinge Vorbeigehen, den Blick für die reale Einschätzung der Lage, für die entscheidenden Ursachen trüben und uns damit den Weg zu Veränderungen, zur Aufholung der Rückstände verbauen.

Ich habe hier das Interview des Genossen Walter Ulbricht zum Umtausch der Parteidokumente. Genosse Ulbricht wirft folgende Frage auf: Ich zitiere: „Ist nicht auch in zahlreichen Fällen die Überbetonung ‚objektiver Schwierigkeiten‘ oder der »besonderen Lage« ein Hindernis, um eigene Reserven im Kampf um tägliche Planerfüllung und Aufholung von Rückständen zu erschließen und die ungerechtfertigten Niveauunterschiede zu überwinden?“⁴ Diese Frage sollte sich jeder Genosse selbst stellen und, bezogen auf seinen Verantwortungsbereich, offen und ehrlich beantworten.

Im Berliner Bauwesen waren in den vergangenen Wochen nicht wenige Leiter damit beschäftigt, Begründungen für eine Planreduzierung zu finden. Das führte dazu, daß nicht die ganze Kraft auf die Mobilisierung der Reserven zur unbedingten Erfüllung des Staatsplanes eingesetzt wurde. Das Sekretariat der Kreisleitung und die Leitungen der Grundorganisationen müssen durch parteimäßige, konsequente Auseinandersetzung dafür sorgen, daß eine solche kräfte lähmende ideologische Position schnell überwunden wird.

Es gibt ein wichtiges ideologisches Problem. Wir, das heißt das Sekretariat der Kreisleitung, die Parteileitungen und die verantwortlichen Leiter, müssen erkennen, daß diese oder jene



Planrückstände werden beseitigt

Im VEB Verlade- und Transportanlagenbau Leipzig (links) kämpfen die Werktätigen um die Beseitigung der Planrückstände. Der Dreher Rolf Friedrich ist dabei Schrittmacher. Auch die Gothaer Getriebewerker arbeiten in Sonderschichten, um die Planrückstände aufzuholen. Dreher Frank Stötzer (rechts) leistet zusätzliche Schichten am Rationalisierungsvorhaben.

